

Zeitschrift: Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.
Botanique = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in
Freiburg. Botanik

Band: 2 (1905-1907)

Heft: 5: Contribution à l'étude de la flore cryptogamique fribourgeoise. Part III,
Die Bacillariaceen von Freiburg und Umgebung

Artikel: Contribution à l'étude de la flore cryptogamique fribourgeoise. Part III,
Die Bacillariaceen von Freiburg und Umgebung

Kapitel: Centricae

Autor: Motschi, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-306707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Centricae.

Die Abteilung der Centricae belebt zumeist die weiten Meere, wo sich auch die grössten und schönsten Formen finden. Im Süsswasser hat einzig eine grössere Verbreitung die Familie der Coscinodiscaeae.

Fam. Coscinodiscaeae.

In diese Familie sind die Gattungen *Melosira* und *Cyclotella* eingeordnet. Beide Gattungen, als typische Plankto-phyten unserer Seen bekannt, finden wegen Mangel an grossen stehenden Gewässern in unserem Gebiete keine weite Verbreitung.

Wir treffen *Cyclotella* besonders häufig im Seedorfsee. Auch bergen Teiche, Altwässer und Bäche dieselbe. Sie fehlt den Sümpfen und Torfmooren mit seltenen Ausnahmen. Von den wenigen Vertretern ist *Cyclotella striata* in der Schweiz bisher nicht gefunden worden. Wir begegnen zumeist *Cyclotella comta* und *operculata* mit ihren Varietäten. Der grosse Individuenreichtum ist für diese Gattung charakteristisch.

Cyclotella comta.

G. ¹⁾ Im stehenden und fliessenden Wasser; öfter.

S. ²⁾ In zahlreichen Schweizerseen: Züricher-, Vierwaldstätter-, Thuner-, Baldegger- und Bodensee. Im Bodensee an 55 Standorten notiert.

var. *radiosa*.

G. In Teichen; nicht selten.

S. Häufige Art im Bodensee.

¹⁾ G. = Standort im Gebiet.

²⁾ S. = Standort in der Schweiz.

Cyclotella Meneghiniana.

G. La Glâne; à la Chassotte; selten.

S. In den Gewässern der Ebene, in Alpenseen, Genfersee und auf dem Rosenlauri.

Cyclotella operculata.

G. In stehenden und fliessenden Gewässern; öfter.

S. In allen grösseren Schweizerseen, St. Gallen, Lukmanier, Genfer- und Zürichersee, Bern, Faulhorn. Steigt bis zu 1500 m hinauf.

var. *mesoleia*.

G. In Teichen; öfter.

S. Insel Meinau.

Cyclotella striata.

G. Im Altwasser, rechts von der Saane im Barrage; sehr selten.

Die Gattung *Melosira* finden wir nur im Seedorfsee und seinem Abflusse. Die einzige gefundene Art, *Melosira granulata*, ist eine der bekanntesten Süswasserformen. Auffallend ist das Fehlen von *Melosira varians*, welche Brun überall in den Gewässern der Ebene findet. Dagegen traf Brun *Melosira granulata* nur äusserst selten in den fliessenden Gewässern der hohen Alpen. Auf die reiche Entwicklung derselben im Seedorfsee und ihre Ursachen wurde schon oben aufmerksam gemacht.

Melosira granulata.

G. Seedorfsee.

S. In hochgelegenen Gebirgswässern: Grimsel, Furka, Monte Rosa, Grindelwald, Rhonegletscher.

Pennatae.

Die Pennatae umfassen die Grosszahl der Süswasserformen. In diese Abteilung fällt auch das grösste Kontingent der von uns im Gebiete gefundenen Arten. Dieselben ver-